

Berlin, 25 Juli 30

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

Ihre Mahnungen kommen immer dann,
wenn ich mir selber sage, daß meine
Arbeit nun endlich fertig werden müßte
und mich mit Nachdruck dahinter-
klemme - bezug, wenn ich sie erwarte.

Gerade deswegen versetzen sie mir
einen Stop, den ich zunächst zu ver-
wünden suche, indem ich sie ein paar
Tage ungelesen in der Tasche trage.

Allerdings ist wieder ein Jahr herun-

gegangen, aber ich stehe doch vor dem
Abschluss und bitte nicht zu vergessen,
daß ich einen Beruf nebenher habe, der
mich vollauf in Anspruch nimmt und
mir für Nebenarbeit nur festen Zeit
übrig läßt.

Ich habe mir für dieses Jahr die Sommer-
reise verknüpft, um, von Familie un-
behindert, zu Ende zu kommen. Da
ich am 3ten September beruflich in Leip-
zig sein muß, hatte ich mir gedacht,
einen Tag vorher zu Shuen zu kommen,
und den ganzen "Dreck" abzuliefern.
Es kam mir daher wenig gelegen, wenn
ich jetzt ein paar Teile "derselben"
wie z. B. die Photos, die Koch von mir
verlangt, weggeben sollte. Kann ich

sie denn nicht die 5 Wochen noch
behalten? Auch Ihr Vertrauen bitte ich
noch bis zum 2ten September 1930 zu
bewahren. Ich habe, gerade jetzt, manch-
mal Ausrandlungen, daß ich wünsche,
ich hätte Aribi nie gesehen und auch
Sie, verehrter Herr Geheimrat, nie, nicht
einmal von der Buttersseite her kennen
gelernt, die Sie mir, unverdienterweise
allerding, getreulich immer zugekehrt
haben. Bitte gewähren Sie mir noch diese
kurze Galgenfrist.

Meiner Frau ist schon vor Jahren dazu
übergegangen, die Aribiarbeit als schweres
Geschäft aufzufahren, um ihre posi-
tionen im ehelichen Stellungskrieg

zu verstärken. Bedenken Sie die Niederlage und ihre unerwünschten Folgen, die ich ihr bereiten werde, wenn ich am 2ten September - 50 Jahre nach Sedan - die Aube Campaigne beendet habe. Unsere Ehe, die ganz normal zur Hälfte auf Liebe zur Hälfte auf Taub begründet ist, wird aus dem Gleichgewicht kommen.

{ Können Sie das in Ernst verantworten? }

Ich bitte Sie, mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin bestens zu empfehlen und verbleibe mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen für eine von gutem Wetter begünstigte Sommererholung

Ihr stets ergebener
Dietrich Marsch